Chorner ref

Donnementsbreis Pfennig pränumerando; für Auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

Musgabe

täglich 61/, Uhr Abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Medaftion und Expedition:

Katharinenstr. 204.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Kaum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 204, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Austandes. Unnahme der Inferate für die nächftfolgende Rummer bis 1 Uhr Mittags.

Dienstag den 30. April 1889.

VII. Jahrg.

Mark 34 Pf. kostet die "Thorner Presse" nebst "Illustrirtes Sonn-tagsblatt" für die Monate Mai und Juni. Zu Abonnements ladet ergebenst ein

Expedition der "Thorner Presse" Thorn Ratharinenstraße 204.

Deutsche Allgemeine Ausstellung

für Unfallverhütung. Unter dem Protektorat des Kaisers stehend, wird die deutsche Ausstellung für Unfallverhütung morgen Vormittag in Geseine Ausstellung für Unfallverhütung morgen Vormittag in Gegenwart des Kaiserpaares feierlich eröffnet werden. Die Auskellung legt öffentlich und vor der ganzen Welt Zeugniß ab von den Fortschritten unserer sozialpolitischen Gesetzgebung, auf deren Vortschritten unserer sozialpolitischen Gesetzgebung, auf deren Boden sie erwachsen ist. Die Unfallversicherung mußte nothanden. nothgebrungen zur Unfallverhütung, d. h. zu dem Bestreben der entschseit entschäbigungspflichtigen Genossenschaften führen, die Zahl der Unfösse genossenschaften führen, die Zahl der Unfälle burch Schutzvorrichtungen für Leben und Gesundheit der Arbeiter thunlichst zu verringern. Aus den Berufsgenossenschaften h baher der Gedanke einer derartigen Ausstellung erwachsen, beren Zweck ist: die Unfallverhütung in allen versicherten Be-trieben wert ist: die Unfallverhütung in allen versicherten Bekieben durch Bergleichung und Klarstellung des Werthes der zur Beit nam Gund Bergleichung und Klarstellung des Werthes der zur Bett von der Technik gebotenen Borrichtungen zum Schutze der Arbeiter, durch Austausch aller einschlägigen Erfahrungen, loweit als thunlich zu fördern. In diesem Sinne ist die Aus-flessyng in Austausch zu fördern. In diesem Sinne ist die Ausstellung in Abtheilungen und Gruppen gegliebert worden, wobei der Roser, Abtheilungen und Gruppen gegliebert worden, wobei ber Gesichtspunkt maßgebend gewesen ist, daß viele Maschinen, Apparate 2c. allgemeiner Art sind, d. h. in den meisten verscherten Betrieben vorkommen. Hierher gehören namentlich Motoren, Betrieben vorkommen. Herzet gegotet.
Dampfkessel 2c., und da bie bei is. Transmissionen, Fahrstühle, Dampfkessel 2c., und da bie bei ihnen erforderlichen Schutzmaßnahmen als den versicherten Betrieben gemeinsam anzusehen sind, so sind die hierauf bezüglichen 10 Gruppen in eine, die erste, Abtheilung vereinigt worden. Eine zweite 11 Gruppen umfassende Abtheilung berücksichtigt ridfichtigt die engeren Interessen der einzelnen Gewerbe, nach Infallverhütung nicht so eng gezogen, daß nur der unmittelbare Gund Gezogen der Gezogen der Unfallverhütung nicht so eng gezogen, daß nur der unmittelbare Gund Gezogen der Gezogen der Unfallverhütung Chuk gegen Unfall berücksichtigt worden wäre. Unfallverhütung und Krankheitverhütung find oft nur schwer von einander zu trennen trennen, 3. B. erzeugt die Einwirkung giftiger Sase, je nach-bem sie plöglich oder allmählig aufritt, Unfall oder Krankheit. Lehnlich voor voor allmählig aufritt, Unfall oder Krankheit. Aehnlich steht es mit der Beseitigung von Staub und Dampfen, nicht nur weil in Räumen, die mit Staub und Dampf ansefung weil in Räumen, die mit Staub und Dampf ansefung weil gefüllt sind, viel leichter Unfälle vorkommen, sondern auch weil lene Kokk, viel leichter Unfälle vorkommen, sondern auch weil lene Faktoren auf die Gesundheit des Arbeiters in hohem Grabe nachtheilig wirken. Daher sind z. B. Vorkehrungen für Waschble Luftung von Arbeitsräumen, Einrichtungen für Wasch-, Babe-, Speise- und Ankleide-Räume, mit in die Ausstellung aufgenommen worden.

Benn man sich vergegenwärtigt, daß im Jahre 1886 100 000 Unfälle in den damals versicherten Betrieben vorkamen, denen etwa der zehnte Theil entschädigungspflichtig war, sobann in den Jahren 1887/88 mit der weiteren Bermehrung ber ber Bersicherungspflicht unterstellten Betriebe auch

Wanard. Bon Selene Bichler.

(Rachdruck verboten.) Im Oktober gingen wir von Swatow ab. Unserem Kadem Nikolaus Ohlsen, mußte wohl Chinas Erde unter ben Sohlen Rikolaus Ohlsen, mußte wogt Syntax batte bette brennen, weil er das miserabelste Schiff angenommen hatte, welches jemals ausgeboten ward. Ein erbärmlicherer Saufen Planken, als dieser "Bayard" ward niemals auf's dazu konnte hinaus geschickt. Wie konnte nur Kapitän Ohlsen besu konnte nur Kapitän Ohlsen bazu kommen, den jämmerlichen Dreimastschooner "Bayard" befehligen Rlick in sein Gesicht sehligen zu wollen? Puh, wer nur einen Blick in sein Gesicht that, das is wollen? Puh, wer nur einen Blick in sein Gesicht des Rayard, sondern in das das heißt nicht in das Gesicht des Bayard, sondern in das unseres Kapitäns, der mußte sich sagen, hinter dieser Stirn und viellescht. viellescht auch unter bem seibenen Hemb muß ein Wetter sich abgesniel, auch unter bem seibenen Hugen finster machen abgespielt haben, welches ein Paar frische Augen finster machen tinigen Jahren hatte ich Kapitän Ohlsen in Batavia gesehen. schönen, reichen Mevroouws und Frötens haben sich bald bie Augen ausgeguckt nach dem stattlichen Nikolaus Ohlsen, der nit seinen ausgeguckt nach dem stattlichen Nikolaus Ohlsen, der mit seinen hellen, beutschen Augen auch nicht Versteckens spielte, manch Eine wußte ein Liebesbriefchen unter die Semmeln au seinem Thee zu schmuggeln. Es half aber alles nichts, kapitän Ohlsen holte sich eine beutsche Frau und — ja, da liect macht holte sich eine beutsche Frau und da so herum leckt wohl der Haken. Wenn auch in China und da so herum ein pholis der Haken. Wenn auch in China und da so herum ein wohl der Hafen. Wenn auch in China und die bedeuten, ober ein paar Dutend Menschenleben nicht viel bedeuten, beug wachsen die Löcher schnell wieder zu, denkt das Chinesenleug, wenn's mal etliche wegputen will, die ihm im Wege sind to war doch des Gemunkels gar viel über den Tod von Kapitan Ohlsens junger Frau. Die Dame sollte in Abwesenheit ihres Mohlsens junger Frau. Die Dame einer braven Schissershres Mannes allerlei erlebt haben, was einer braven Schiffershau nicht passiren barf. Mutterseelenallein war sie dann mit ner Russer passiren barf. Mutterseelenallein war sie dann mit her Nußschale von Boot hinausgegangen, um nicht wiederzulommen. Als Kapitan Ohlsen ferner von Takao herüberkam und sein Meib kapitän Ohlsen ferner von Luiud getten Fland Weib todt fand, soll er sein hübsches Haus auf Double Asland mit Allem was drinn war, angesteckt haben und nicht

die Zahl der Unfälle sich vermehrt hat, so ergiebt dies ein beutliches Bild von der Bedeutung und Tragweite der Ausftellung.

Die Berliner Unfallverhütungs-Ausstellung von 1889 ift die erste dieser Art. Wie Deutschland auf dem Gebiete der sozials politischen Gesetzgebung nach dieser Richtung hin bahnbrechend vorgegangen ift, so ift diese Ausstellung auch nur in Deutschland ausführbar gewesen. Sie bildet gewissermaßen ein Stück unserer fozialpolitischen Entwickelung und bringt zur Anschauung weitester Kreise, was in dieser Hinsicht bereits geleistet worden ift.

Die Anregung zu dieser Ausstellung ist ursprünglich aus bem Brauereibetriebe hervorgegangen und follte bemgemäß zu= nächst auf diese beschränkt bleiben. Der humanitäre Gebanke fand aber bald in weiteren Kreisen solchen Anklang, bag von Seiten der Komitees beschloffen ward, die Ausstellung auf alle Industriezweige des deutschen Reichs auszudehnen. Vom Auslande haben fich namentlich Defterreich und Belgien in hervorragender Beise betheiligt. Das Unternehmen fand nicht nur als ein das Wohl der Arbeiter förderndes die bereitwillige Unterstützung aller in Betracht kommenden Behörden — ber Präsident des Reichsversicherungsamtes, Bödifer, nahm die Wahl zum Chrenpräfidenten ber Ausstellung an -, fondern auch das lebhafte Interesse des Kaisers, welcher alle auf sozial= politischem Gebiete hervortretenden Bestrebungen mit besonderem regen Wohlwollen verfolgt. Gine materielle ftaatliche Unter= stützung mit Ausnahme der Ueberlaffung des Landesinduftrie-Palastes erfährt das Unternehmen nicht, zur Dedung eines et= waigen Ausfalls haben 35 Berliner Brauereien einen Garantie= fonds von 100 000 Mark gezeichnet. Den Arbeitern foll burch Ermäßigung bes Eintrittsgelbes und ber Fahrpreise nach Mög= lichkeit Gelegenheit gegeben werden, die Ausstellung zu besuchen und fich mit den für ihren Schutz und ihre Wohlfahrt bestimmten Einrichtungen bekannt zu machen. — So barf denn die Unfallverhütungs = Ausstellung als ein schöner Erfolg der friedlichen menschenfreundlichen Bestrebungen begrüßt werden, welche die Politik und die Gesetzgebung des deutschen Reiches leiten. Möge die Ausstellung in diesem Sinne weiter fordernd und anregend wirken.

Politische Tagesschau.

Dem preußischen Abgeordnetenhause foll, wie bem "Samb. Korrespondenten" aus Berlin gemelbet wird, beim Zusammen= tritt am 30. April eine Königliche Botschaft zugehen, in welcher motivirt wird, weshalb bas Gintommenftenergefes trot ber bem Finanzminifter ertheilten Allerhöchsten Ermächtigung nicht mehr eingebracht wird.

Dem Kölner Männergesangverein, der augenblicklich in Rom gaftirt, find seitens der italienischen Musikwelt wie feitens der deutschen Kolonie glänzende Ovationen bereitet worden. Am Freitag fand zu Ehren der Gäste eine Festlichkeit im Konzertsfaale des Theaters Kostanzi statt. Unwesend waren: der beutsche Botschafter Graf Solms, ber preußische Gesandte von Schlözer und alle hervorragenden Persönlichkeiten ber beutschen Kolonie. Das musikalische Rom hatte seine ersten Größen entsendet. Beim Erscheinen wurde der Kölner Gesangverein mit Rufen: "Es lebe Deutschland! es lebe Italien!" begrüßt. Nach dem Vor-

eher vom Plate gegangen fein, bis ber lette Bambusftod verglommen. Darnach aber fei Ohlfen in bem Saufe des ftein= reichen Engländers Wir. Humphrey in Swatow erigienen. Seine Hand habe in der Rocktasche gesteckt, wo sich beutlich ein Biftol abzeichnete. Als die Dienerschaft bem herrn fagt, Dr. humphren sei nach Hongkong abgereist, um bort seine von Aberdeen kommende Braut oder junge Frau in Empfang zu nehmen, hatte Kapitän Ohlsen mit den Zähnen geknirscht und mit einem gottesläfterlichen Fluche ausgerufen "elender Schurke."

Rurz, es war nicht recht geheuer mehr mit dem besten aller Rapitane und ich fühlte fo 'nen gelinden Schuß im Ruden, als man mir fagte, ber Bayard wird vom Kapitan Ohlfen geführt werden. Dies Gefühl verstärkte sich, als ich mich dem Kapitan "an Bord gefommen" melbete. Herrgott, wenn bas fturmger= wühlte Meer ein Menschengesicht annehmen könnte, es müßte aussehen, wie der Mann vor mir, der nun fragte nach Namen und Papieren.

Der "Bayard" war ein kleines Ding von 340 Tons und hatte gewiß so 'n gutes halbes Jahrhundert lang Salzwasser gepflügt. In jener Zeit, als er unter dem Kommando Ohlsen eine Labung irbenen Topfguts und chinesischer Rulis -Menschenladung in zweiter Linie gerechnet, benn die geringe Paffage war bezahlt und konnt's nun einerlei fein, wie diefe Ladung ankam — nach Singapore bringen follte, waren bie Ansprüche auf Proviant, Bequemlichkeit und was sonft zu 'nem menschenwürdigen Dasein zwischen Simmel und Waffer gehört, noch gang bescheiden. Das "Seegefet," hat ba gründlich "Reform geschafft", wie die Büchermanner fagen, wenigstens was beutsche Schiffe angeht; die Dampfer haben auch ein Theil zum Besseren beigetragen. Was dazumal aber ber Bayard seinem Rapitan und bem Steuermann zumuthete - von der Mannschaft nicht zu reben — bas ging 'nen Strich übern Spaß hinaus. Unserem Kapitan aber schien alles recht zu sein, felbst ber wurmftichige Reis, in dem die Larven 'rumtrochen und die beiden elenden Hihner, die nicht mehr so viel Kraft hatten, gegen die

trage von Gefängen wurden lebende Bilder geftellt, von benen einige bas beutsch-italienische Bündniß repräsentirten. Sonnabend Abend veranstaltete ber Rölner Gesangverein ein Konzert.

Die Berhaftung bes beutschen Polizeiinspettors Wohlgemuth aus Mülhausen erfolgte, wie der "Köln. Ztg." aus Bern gemelbet wird, in Rheinfelben burch die fantonale aargauische Polizei, ohne Wiffen der Berner eidgenöffischen Behörde. Die lettere wurde blos telegraphisch davon benachrichtigt, daß Wohlgemuths Verhaftung erfolgt sei "wegen Anwerbung von Lockspiteln". Man war also in Bern über ben Sachverhalt gar nicht genau unterrichtet, und wußte nicht einmal, ob ber Berhaftete wirklich Lockspitzel angeworben ober beren Anwer= bung nur versucht habe. Wahrscheinlich habe die kanto-nale Polizei einen Mißgriff begangen, da die Verhaftung und allenfallsige Ausweisung wegen Lockspikelei bem Bun-besrathe zustehe. Die beutsche Gesandtschaft hat bereits Schritte in ber Angelegenheit gethan. Indessen nach bem geftern beim Chef ber Juftig eingelangten Bericht ber Aargauischen Regierung hält diese fest an den Gründen der Berhaftung Wohlgemuthe, geftütt auf gewiffe Briefe beffelben. Der Bundesrath ordnete die Freilassung baber nicht an. Er wird die Angelegenheit am Dienstag behandeln und barüber beschließen. Der beutsche Gefandte ift bavon in Kenntniß gefett worden.

Die "Post" fagt, die Expedition Peters' fei nach ben jungften Nachrichten von Emin und Stanley zwecklos geworden. Zu bedauern ware es, wenn die Kräfte, welche in Anspruch genommen, und die Mittel, die gesammelt worden find, nunmehr gewiffermaßen vergeudet werden follten. Es barf bemnach die Frage aufgeworfen werden, ob es nicht zweckmäßig fein würde, das Unternehmen zu liquidiren und über die Geldmittel und die Mannschaften, die demfelben augenblicklich noch zur Verfügung fteben, zu Gunften der Wifmann-Miffion zu disponiren. Beters' Reise ift nicht nur in ben Augen ber Zeitungsleser, sondern auch in benen der mit den oftafrikanischen Fragen am meiften Vertrauten eine Jrrfahrt geworden, beren Riel man nicht mehr voraussehen kann, feitbem ber 3med ber Expedition burch das Zusammentreffen Emin Paschas mit Stanlen vereitelt ober, richtiger gesagt, bereits erreicht worden ift. Unter diesen Umständen darf denjenigen, welche in den Angelegenheiten der deutschen Emin Pascha-Expedition das entscheidende Wort zu sprechen haben, zur ernsten Erwägung aufgegeben werben, Die geeigneten Schritte zu veranlaffen, und das zwecklos gewor= bene Unternehmen einem anderen großen beutschen Zwecke baburch dienftbar zu machen, daß fie baffelbe in die Expedition bes Hauptmanns Wißmann aufgeben ließen, der für die angeworbenen Somali sowohl wie für die wenigen Weißen, welche fich dem Peters'ichen Unternehmen angeschloffen haben, gute, ben beutschen Zielen nützliche Verwendung zu finden in der Lage

Wie richtig bie beutschamerikanische Preffe bas Berhalten Deutschlands in der Samoaangelegenheit beurtheilt hat, erfieht man aus folgender Bemerkung ber "Ralifornia Staatszeitung": "Nachdem unsere Flotte an den Korallenriffen von Apia zerschellt ift, ftellen fich manche ängstliche Gemüther die bange Frage: Wie sollen wir jest unsere Interessen in Samoa schützen? Ihnen kam ber Umstand zum Troste

Fauft des Bootsmannes ihre ruppigen Federn zu fträuben. Rur fort, hinaus! um jeden Preis aus dieser fluchwürdigen Erbenede hinweg! meinetwegen in's tollste Unwetter hinein. Das ungefähr frand auf ber finstern Stirn von Nicolaus Ohlsen ge=

Wir waren in Fahrt. In Lee lag Double Jeland. Gin paar hundert Schritte vom Strande ab muffen die geschwärzten Trümmer seines Saufes liegen, d'rum wohl ballt unfer Kapitan bie Fäuste und friegt ber "Junge", welcher das Tauwerk hübsch glatt aufhängen muß, eine derbe Backpfeise.

Eine gräßliche Fahrt, diese Reise von Swatow nach Singa= pore. Nicht von wegen des Wetters. Der Nordostmonsun hatte gut eingesetzt und wehte beständig. Aber unsere "Ladung" machte uns zu schaffen; nicht die zerbrechliche, sondern die Menschenladung. D, über die Krämersucht und Hartherzigkeit biefes vornehmen Engländervolks geht nichts. Zu 'nem Baringfaß hatte der saubere Eigenthümer den Bayard gemacht; und noch schlimmer, denn die Häringe liegen in ihrer Pöckel lang ausgestreckt, wie fie unfer Herrgott geschaffen hat, unfere Ruli= ladung aber mußte feben, wo fie Urme und Beine ließ, ohne gebrückt, getreten, gequetscht zu werben.

Als die armen zerlumpten Kerle in Swatow an Bord kamen, fagten wir beim erften Sundert: "na, für diese Buriche geht jest goldene Zeit an, denn so elend der Banard ausgerüftet sein mag, diesen Menschenkindern ift er boch ein Fled, wo Milch und Sonig fließt, weil fein Geschöpf mit zwei Armen und zwei Beinen hier für ein Stück Bieh angefehen wirb."

Bei dem zweiten Hundert lachten wir und riefen: "'s wird ein bischen eng werden." Da aber noch ein Deck aufgebaut worden war, so mocht es angehen, daß mit eitel Noth auch bas britte hundert untergebracht wurde. Dehr und immer mehr kamen heran. Das Lachen verging uns, wir guckteu mit einiger Anast in bas Gewühl und auch die Augen des Kapitans funkelten in stiller Wuth. Ich sah es wohl, wie er die Zähne fest in die Unterlippe setzte und vor sich hin brummte: "bah! was ist's? bienen, daß die deutschen Schiffe ja auch gescheitert find; aber wir brauchten uns feinen bangen Ahnungen hinzugeben, wenn das nicht der Fall wäre. Deutschland hat einmal wahrgenommen, baß die Bereinigten Staaten die Unabhängigkeit Samoas wunschen und wird gewiß nichts unternehmen, was dem gemein= chaftlichen Uebereinkommen ber betheiligten brei Nationen gu= widerläuft; nicht mit und nicht ohne Flotte." Wie zutreffend diese Auslassung ift, haben inzwischen die Thatsachen ergeben. Deutschland hat selbst vorgeschlagen, daß jede der drei Mächte bis zur Beendigung der Samoakonferenz nur je ein Kriegsschiff in den famoanischen Gewäffern belaffe.

In Lugern findet Ende Juli ober Anfang August ein fatholischer Antisklavereikongreß statt. Den Borsit soll ein papstlicher Delegirter führen. Auch Windthorst ift zu

biefem Rongreß eingelaben worben.

Minister Gautsch wird in der ersten Sitzung bes österreichischen Herrenhauses drei Novellen zum Volksschul= Befet einbringen. Dieselben betreffen die Abanderung des Reichsvolksschulgesetzes und des Schulauffichtsgesetzes und den

Das neue Organisationsstatut ber österreichischen Land= wehr bezweckt eine Erweiterung des Rahmens der Formationen und eine Erhöhung der Stände der Landwehrtruppen.

Die österreichische Regierung foll ber Wiener Tramwangefellschaft aufgegeben haben, die neuen Gin= richtungen bis zum 15. Mai durchzuführen, andernfalls habe

die Gesellschaft Sequestration zu erwarten.

Bis Connabend follten fich die noch ftreifenden Biener Aferdebahnkutscher — es sind deren noch über 300 — erklären, ob fie wieder in Dienst treten wollen; andernfalls nehme die Direktion an, daß sie befinitiv ausgetreten find. Die noch ausständigen Rutscher trauen ben von der Direktion gemachten Ber= sprechungen nicht recht und wünschten bestimmtere Zusagen. Von den an den letzten Tagen verhafteten Excedenten find 136 dem Landesgericht übergeben worden; die Zahl der polizeilich Ab-gestraften ist weit größer. —- Eine spätere Melbung besagt: Sämmtliche Kutscher bis auf 12 haben die Arbeiten wieder aufgenommen. Der Berwaltungsrath der Tramwaygefellichaft hat feine Entlassung eingereicht.

In Trieft sind durch Einbruch in das Postamt aus der

Raffe beffelben 53 000 Gulben entwendet worden.

Der Ronig von Italien tritt, ber minifteriellen "Fracaffa" zufolge, seine Reise nach Berlin am 20. Mai an. Der Rönig wird vom Rronpringen, bem Ministerpräsibenten Crispi und wahrscheinlich auch vom Kriegsminifter begleitet. Der Aufenthalt des Königs in Berlin ist auf 8 Tage berechnet.

Seit längerer Zeit ift von einer Berbinbung ber Bringeffin Clementine von Belgien mit bem Rronpringen von Stalien die Rebe. Jest berichtet die "Insbependance belge", daß neuerlich eine Intervention der römischen Rurie gegen biefes Cheprojett ftattgefunden.

Als Gegendemonstration gegen die Reise des Königs humbert nach Berlin wollen die italienischen Radikalen bem Präfibenten ber frangösischen Republik eine Ovation burch Begludwünschungstelegramme ber bemokratischen Bereine Italiens

Die Angaben der "Opinione", die frangösische Regie-rung habe dem Batikan irgend ein Versprechen, betreffs der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes gemacht, wird in frangösischen Regierungstreisen für unbegründet erklärt.

Boulanger ist in London interviewt worden und hat erklärt, es wäre verbrecherisch von ihm zu sagen: ich will den Rrieg mit Deutschland, wenn ich ans Ruber fomme; ebenfo verbrecherisch aber würde es sein, wenn er, um ben Frieden zu erhalten, eine beleidigende Behandlung hinnehmen wurde, die Frankreichs Ansehen schädigen mußte. Bisher habe fich Frankreich in diefer Beziehung über Deutschland nicht zu beklagen.

Auch Belgien hat seine Theilnahme an der inter= nationalen Arbeitskonferenz in Bern zugefagt.

In London ist jest die amtliche Bekanntmachung ergandaß zu Ehren des Besuchs Gr. M. des Kaifers Wilhelm etwa am 16. Juli cr. eine große Flottenschau auf ber Rhebe von Spithead ftattfinden wird, an welcher 109 Kriegsschiffe theilzunehmen haben.

Waare, nichts als Waare. Waare wird gekauft und verkauft; es giebt gute und verdorbene Baare; sie fann auch gestohlen

werden; hahaha, gestohlen!"

Das trabbelte in und an bem Schiff herum, wie in 'nem Die verhungerten Gelbgesichter richteten sich mit ihren Badden Lumpen ein, fo gut es gehen wollte. Dabei ging's mäuschenstill her. Uns, ber Mannschaft, war's Schwaben auch vergangen. Enger und enger mußten fie in bem fleinen Fahrzeug zusammenruden. Unter Ded fagen fie bereits bicht an bicht gekauert, daß keine Maus Plat gefunden hätte, sich hindurch zu drängen, und die Planken auf Deck waren nicht minder dicht

(Fortsetzung folgt.)

* Walpurgisnacht.

Die Nacht vom 30. April zum 1. Mai ist einem alten, zum Theil noch heute bestehenden Aberglauben nach die Nacht der Herenfahrten, diejenige, in welcher die Schülerinnen des Teufels nach Anwendung der Herenfalbe und einer bestimmten Zauberformel durch die Luft auf Besen und Elsternschwänzen, Mist oder Ofengabeln, Ziegenböcken oder anderen geheimnisvollen Dingen nach dem Blocksberg reiten. Der Schornstein ist ihr Aus- und Eingang. Der Aberglaube, welcher sich mit an diesen Borftellungen verbindet, findet seine hauptsächliche Bafis in jener Vorstellung, welche die Befreiung der Natur von der Macht des Winters bezeichnet, benn aus ihm ift der Glaube an die Heren= fahrten der Walpurgisnacht entstanden, ein Nachklang jener gottes= dienstlichen Versammlungen der Seidenzeit, welche zu Ehren der Hochzeit Wodan's und der Frigga veranstaltet, die hervorragendste Frühlingsfeier unserer germanischen Vorfahren bedeutete. Mit dem Frühlingsfest wurden die alten Maiversammlungen des Bolfes abgehalten, die ungebotenen Gerichte fanden ftatt und gleichfalls fiel auf ihr der Brauch des Maireitens wie des An= zündens des heiligen Maifeuers. Mit der chriftlichen Zeit und Einführung der chriftlichen Gebräuche wurde eine Verschmelzung der letteren mit den heidnischen Festen vorgenommen und an Stelle des Maireitens und Maifeuers verlegte die katholische Kirche ben Namenstag ber heiligen Walpurga und zwar erst im

Der Stadtrath von Ebinburgh beschloß am Mittwoch mit 24 gegen 13 Stimmen, Parnell bas Chrenburgerrecht ber Stadt zu verleihen. Der Lord-Provost erklärte, die Mis norität werde in jeder Weise ihre fernere Mitwirkung in der Sache verfagen, und meinte, fein Mann von Ehre wurde ein Ehrenbürgerrecht annehmen, welches ihm nur ein Theil der Stabtverwaltung angetragen hätte.

"Reuters Bureau" melbet, baß Bufchiri bem englischen Missionar Roscon und bessen Frau, die beide auf dem Wege von Momboia nach ber Kuste gefangen genommen wurden, in Freiheit gesetzt habe. Drei andere Europäer wurden von Buschiri, der ein Lösegeld von 10 000 Rupien verlangt, als Geiseln zurückbehalten. Da Buschiri das verlangte Lösegeld erhalten soll, so erwartet man die Freigabe der Zurückgehaltenen in den nächsten Tagen.

Nachrichten aus Britisch = Sulymah (Westafrika) zufolge hat die Expedition, welche die britische Regierung jüngst den Fluß Sulymah hinauf fandte, die Hauptstadt des Landes Wendeb zerstört und etwa 3000 Personen befreit, die von dem Wendeb-Volke zu verschiedenen Zeiten auf ihren Streifzügen und Ein= fällen zu Gefangenen gemacht und in Gefangenschaft gehalten wurden. Die befreiten Gefangenen find Eingeborene der Länder Gallinas, Boom und Kittim.

Ein Indianerkrieg broht jest ben Vereinigten Staaten infolge ber Eröffnung von Oklahoma. Da nämlich eine große Anzahl Landgieriger (Boomers) in das den Indianern noch nicht abgekaufte Gebiet eindrang, haben die Indianer "den Kriegspfad betreten" und Bundestruppen find hingefandt worden, um Blutvergießen zu verhindern.

Peutsches Reich.

Berlin, 27. April 1889. S. M. ber Raifer wird, wie das "Braunschweiger Tagebl." mittheilt, in Braunschweig nicht vor dem 11. Mai

S. M. ber Raifer wird, wie verlautet, auf feiner Ruckreise von England noch bie norwegische Rufte bis etwa zu ben

Lofoten=Infeln besuchen.

Ueber die Stunde der Rudfehr Seiner Majestät des Kaifers aus Weimar sind bis jest noch keine Nachrichten hierher

3. M. die Raiferin Augusta empfing heute die Professoren v. Bergmann, Billroth und von Esmarch, sowie einige andere Mitglieder des Chirurgenkongresses.

Der Pring Chriftian zu Schleswig-Holftein hat sich geftern Abend von hier nach Wiesbaben begeben.

Dem bisherigen Regierungspräfidenten von Botsbam v. Neefe ift ber Titel als Wirklicher Geheimer Oberregierungs= rath verliehen worden. Die gestern hier eingetroffenen amerikanischen Delegir=

ten für die Samoakonferenz wurden heute vom Reichskanzler Fürften Bismarck empfangen.

Der Kultusminister hat im Ginvernehmen mit bem Rriegsminister angeordnet, daß die in bem Erlag vom 4. Oftober 1876, betreffs ber einzeln stehenden Geiftlichen und Bolks= schullehrer getroffenen Bestimmungen über die Ausstellung ber Unabkömmlichkeitsatteste für ben Fall ber Einberufung ber Referve-, Land- und Seewehr auch hinsichtlich ber Ausstellung von Unabkömmlichkeitsattesten für landsturmpflichtige einzeln stehende Geiftliche und Volksschullehrer entsprechende Anwendung zu fin= ben haben.

Der Lehrer Fink in Spandet, Nord-Schleswig, beffen Schulfinder im Marg 1888 bei ber Mittheilung ber Nachricht vom hinscheiben bes Raifers Wilhelm in bem Schullofal ein "Hurrah" anstimmten, ift von dem Rultusminister endgültig seines Amtes entsetzt worden.

— Der Landesausschuß von Elfaß-Lothringen ift zur Fortsetzung der Session auf den 1. Mai dieses Jahres zusammen=

berufen worden.

Die Herrenhauskommission zur Vorberathung der Polizeigesete hat ben Gesetzentwurf betr. die Ausbehnung bes Amtsbezirks bes Polizeiprafidenten von Berlin auf die Stadt Charlottenburg und die Kreife Teltow und Niederbarnim in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen, dagegen den

9. Jahrhundert. Walpurga war ihren Brüdern Wilibald und Bunnibald nach Deutschland gefolgt, um mit ihnen hier für die Verbreitung des Chriftenthums zu wirken. Wilibald gründete 741 das Bisthum Eichstädt, Wunnibald 745 das unweit belegene Kloster Heidenheim, dessen Leitung nach seinem 763 erfolgten Tode Walpurga übernahm und bis an ihr Lebensende fortführte. Nach der legendenhaften Ueberlieferung foll aus ihren Gebeinen ein wunderbares heilkräftiges Del gefloffen sein, und aus diesem Grunde follen dieselben um die Mitte des 9. Jahrhunderts nach Sichstädt gebracht worden sein, wo man zu Ehren der Todten ein Kloster erbaute, das ihre Gebeine als Seiligthum bewahrte. Durch ganz Deutschland, wo um diese Zeit das Chriftenthum zur allgemeinen Ausbreitung gelangt war, wurden ihr Kirchen gebaut, und um diese Zeit ihrer höchsten Bedeutung war es, wo die katholische Kirche den unter den bekehrten Völkern noch immer in Ausübung begriffenen Brauch der Maifeuer und des Maireitens zu einem chriftlichen Feiertage fanktionirte, indem sie den Namenstag der Walpurga auf den 1. Mai verlegte. Hieraus hat sich später, nachweisbar zuerst für das nördliche Deutschland wenigstens im 15. Jahrhundert, die Bedeutung der Walpurgisnacht als Nacht des Hexenreitens entwickelt. Altheid= nische Begriffe unter dem Einfluß der die früheren Bräuche befämpfenden Religion haben diese Bedeutung gezeichnet, aus der zunächst der Harz und von ihm der Brocken den Namen als Lieblingsziele ber Hegenfahrten gewonnen. Der Lettere ift in biesem Sinne als der "Blocksberg" bekannt und neben ihm bestehen in verschiedenen Gegenden Deutschlands noch mehrere "Berenpläte". So in Schwaben einzelne Sohen des Schwarzwaldes, im Breisgau der "Kandel" und der "Henberg" bei Bailingen, in Thüringen der "Hörfelberg" bei Eisenach oder der "Infelsberg"; in Hessen der "Bechtersberg" bei Ofrau. Auch in Ostpreußen wie ebenso in Tyrol giebt es gleichartige Stätten, die entweder hohe Berge, einfam belegene und von wilder Romantik umgeben, oder tiefe, wilde Schluchten find, und noch heute besteht namentlich bei der Land- und Bergbe-völkerung, die von der Zunge der Kultur noch weniger erreicht worden ift, der Glaube an die Walpurgisnacht und ihre wilden Herenritte.

Gesehentwurf betr. die Rosten königl. Polizeiverwaltungen

Stadtgemeinden abgelehnt. Im Wahlkreise Teltow-Beeskow-Storkow ift filt Ersatwahl zum Landtage seitens der konservativantisent Gesinnten Dr. Paul Förster-Friedenau als Kandidat ausgestelle

— Der "Nationalzeitung" wird aus Hamburg telegraph daß das vom Sohne des Prof. Geffcen beantragte Entmi gungsverfahren eingestellt ist, da die Aerzte den Geistestuland Geffdens als durchaus intakt bezeichneten.

- Dem "Berliner Tagebl." wurde der Postbebit Desterreich entzogen und zwar wegen des Artifels des genanntel

Blattes über die Raiserin Elisabeth.

An Böllen und gemeinschaftlichen Berbrauchsfteuern fom anderen Ginnahmen find im Reich für die Zeit vom 1. 1888 bis zum Schluß des Monats März 1889, einschließ ber freditirten Beträge, zur Abschreibung gelangt: 311 338 401 Mf. (+ 41 649 391 Mf.), Tabaksteuer 10 46118 Mf. (- 45 094 Mf., Verbrauchsabgabe von Zucker 22 62300 Mf.) Mf. (+ 22 623 004 Mf.), Salzsteuer 41 631 210 (+ 1 475 253 Mf.), Maischbottich= und Branntweinmaterin fteuer 18 543 886 Mf. (- 7 975 499 Mf.), Berbrauchsalbad von Branntwein und Zuschlag zu derselben 110 126 649 (+ 68 727 525 Mf.), Nachsteuer von Branntwein 45 867 (- 26 113 960 Mf.) - 26 113 960 Mt.), Brausteuer 22 710 896 Mt. (+ 1 044 6 Mf.), Nebergangsabgabe von Bier 2815 332 Mf. (+322) Mt.); Summe 505 087 655 Mt. (+ 64 907 024 Mt.) - Spill fartenstempel 1 256 713 Mt. (+ 45 216 Mt.), Wechselstempel 6 888 720 Mt. (+ 154 749 Mt.), Stempelsteuer a) Werthpapiere 7 921 406 Mt. (+ 3 121 260 Mt.), b) sum fonstige Anschaftungsgeschäfte 12 466 640 Mt.) und sonstige Anschaffungsgeschäfte 12 466 640 Mf. (+ 5 067 6 Mf.), c. Loofe zu Privatlotterieen 540 405 Mf. (mehr 102 8) Mf.), Staatslotterieen 6 505 589 Mf. (- 15 311 Mf.) In den Zuckerfabriken des deutschen Reiches find

der Zeit vom 1. August vor. Jahres bis zum 31. März bie Jahres 78 965 029 Doppelzentner Rüben verarbeitet word gegen 69 939 606 Doppelzentner in der vorigen Betriebst An erstem und zweitem Produkt wurden 8 573 628 200 zentner (gegen 8 142 380) und an Nachprodukten 435 Doppelzentner (gegen 528 452), an raffinirtem und Konsul Zucker 4 075 314 Doppelzentner (gegen 4 014 557) gewond

Stettin, 26. April. Die Probefahrt bes beim erbauten ersten deutschen Doppel-Schrauben-Schnell-Danit "Augusta Victoria" findet morgen von Swinemunde aus Die Mitglieder der Verwaltung der Hamburg = Amerikanis Packetfahrt-Aktien-Gesculschaft, für deren Rechnung der Schill bampfer erbaut ift, trafen mit bem Schnellzug von Sant hier ein und begaben sich mittels Revierdampfers sofort Bord der "Augusta Victoria."

Gifenach, 27. April. Seine Majestät ber Raifer etle heute früh einen Auerhahn. — Um 8½ Uhr erfolgte die Anfil Seiner Majeftät in der glanzend geschmudten Stadt. Majestät wurde am Bahnhof von bem Großherzog, bem großherzog und ber Stadtvertretung feierlichft empfangen, von den Kriegervereinen, den Schulen und der überaus gel reich herbeigeströmten Bevölkerung begeiftert begrüßt. Majestät reichte dem Oberbürgermeister dankend die Sand, abert die aufgestellte Ehrenkompagnie ab und fuhr mit dem Großhetio und dem Erbgroßherzog auf die Wartburg, wo das Frühill eingenommen wirb.

Ausland.

Agram, 27. April. Heute Abend 8 Uhr 35 Min. hier ein etwa vier Sekunden dauerndes ziemlich heftiges

Paris, 26. April. Die provisorischen Berwalter bes Comple b'Escompte haben heute Morgen bas Statut über Die stituirung des neuen Comptoir d'Escompte gezeichnet, welche am Montag der Versammlung der Aktionäre unterbreit werden foll.

Paris, 26. April. Ein Belgier, Namens Bierre, beschi bigt, Deutschland Lebel = Patronen verschaffen gewollt zu haben wurde nach dem Spionirgesetze zu fünfjährigem Kerker urtheilt.

Paris, 27. April. Der Erzherzog Ludwig Biftor, welde sich einige Tage hier aufgehalten hat, ift gestern Abend Wien zurückgereift. — Zur Jahrhundertfeier im Spiegelialle bes Schlosses von Rersalles find des Schlosses von Berfailles sind 1600 Einladungen ergange

Brüffel, 27. April. Ein Telegramm aus San Thomas et den Tod der belgischen Afrikareisenden Unterlieutenant ri in Banone und Lectus Negri in Banana und Lochtmann in Lakuga. An ben leyfällen ist alles wohl. Der Kapitan Becker ist bortselbst ein getroffen.

London, 26. April. Das Schatzamt macht bekannt, es priest, schon am 14. k. M. 15 Millionen Konfols zum

St. Petersburg, 27. April. Der Botschafter Lobanoff ill gestern nach Wien abgereist. — Die Newa ist vollständig danit Eis befreit, aber die Rhede von Kronstadt ist noch bicht band bedeckt. Die Schiffsahrt mird erst in and ist noch bicht werden bebeckt. Die Schifffahrt wird erst in acht Tagen eröffnet werdet. Der nächste offene Sofen if Der nächste offene Hafen ist augenblicklich Baltischport. Fahrt nach Riaa ist für Dannser Fahrt nach Riga ift für Dampfer geöffnet. Riga, 27. April. Der "Düna-Zeitung" zufolge beabsichtigt

der unlängst aus Petersburg zurückgekehrte livländische marschall Baron Meyerndorf seine Entlassung zu nehmen.
Auckland. 27 April Die Entlassung zu nehmen.

Auckland, 27. April. Die amerikanische Korvette "Riplich welche von Samoa nach Auckland abgegangen war, mußte, sie sich als nicht seetsichtig barousker. sie sich als nicht seetüchtig herausstellte, nach Apia zurückgeschiefpt werden. Mataafa ist in Ania

Aus dem Kreise Thorn, 27. April. (Der Etat des Deichverbandes)
der Thorner Stadtniederung) pro 1889 ist aufgestellt und liegt in der
Zeit vom 26. April dis 9. Mai cr. zur Einsicht der Betheiligten
Bureat des Deichhauptmanns Herrn Marohn zu Gurske aus.
Aus der Provinz, 25. April. (Die dem Kreise Marienburg von
den Ueberschwemmungsssonds bewilligten Gelder) erreichen die Horschuße
4 Millionen Mark; davon sind bereits früher 1½ Millionen vorschuße

weise gezahlt.

(Kulmsee, 27. April. (Ueberwinterung der Bienen. Bandwirtbeschaftliches.) In diesen Tagen wurden durch die Serren Amtsvorstehe scholen über die diesziährige Ueberwinterung der Bienenwölfer angeschehengen über die diesziährige Ueberwinterung der Bienenwölfer angeschelt. Im Allgemeinen kann man wohl sagen, daß die meisten bei gut und volkreich ins Frühjahr gekommen sind. Alle rdings sonigbenjenigen Imkern, welche schwache Bölker mit unzureichendem vervorrath als Zuchtstöde aufgestellt haben, immerhin Verluste zu

kidnen, zumal das vergangene Jahr kein besonderes Honigjahr war. dei der jest eingetretenen milden Witterung fliegen die Bienen recht tein gund tragen recht viel Blüthenstaub; dennoch sollte auch jest noch bein die gest noch den nothmenbige Bienenwirth unterlassen, nachzusehen, ob auch der nothwendige bonigvorrath vorhanden ist, denn nun braucht ihn die Biene für die thr Das schöne Wetter der letzten Tage hat der Landwirthschaft Kenner und die Feldarbeiten, welche sich durch das anhaltende bieht es noch einige Beit so warm, so kann das Vieh auf die Weide stadt die Verlagen und der Landwirth hat eine größe Sorge weniger, dei den die Liebten Beit start angehäuft hatten, mächtig gefördert; ausgetrieben werden und der Landwirth hat eine größe Sorge weniger, dei den die Liebten bei der die Liebten bei den die Liebten bei den die Liebten bei den die Liebten bei den die Liebten bei die Liebten bei den die Liebten bei der die Liebten bei der die Liebten bei den die Liebten bei dem biegjährigen fnappen Winterfuttervorrath,

Gollub, 25. April. (Staatsunterstützungen. Saatbestellung.) Mehrere die ersteuliche Nachricht, daß sie sich von der Kreiskasse u Briesen eine und das vorjährige Hochwasser geschädigte Personen erhielten gestern Staatsunterstützung Abolen könnten. Die Unterstützungen betragen bis den Nest und darüber. Das hiesige Komitee wird in nächster Zeit jalls ausschaft und darüber. Das hiesige Komitee wird in nächster Zeit jalls ausschäftlichten und an die mit Staatsunterstützungen minderbedachten Bebürftigen und an die mit Staatsunterstützungen minderbeducken echt auf leichterem Boden begonnen. Der schwerere Boden ist noch zu läfteiten bei der günstigen Witterung im Wachsthum schnell vorwärts. (N. Westpr. M.) ausichütten und an die mit Staatsunterstützungen minderbedachten

Gollub, 26. April. (Eine allgemeine Revision der Ofenklappen) Moordnung nur noch Defen eingerichtet werden, deren Thüren herme-lichen Berschluß haben. Durch die Revision wurde noch ein großer werden der Ofenklappen ermittelt die iest hoffentlich beseitigt land bon alten Ofenklappen ermittelt, die jetzt hoffentlich beseitigt

ist es zu betrachten, daß in unserer Stadt zwei goldene Hochzeiten an Schuhmachermeister Albrecht Zboromötischen Geleute die Steinen Lage stattsanden. Am vergangenen Donnerstag seierten die Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten überbrachten im des Lages dem Technologie ihre Glückwinsche und ein Geldgeschent Des Tages dem Jubelpaare ihre Glückwünsche und ein Geldgeschent athol Mit., sowie 30 Met. von Sr. Majestät dem Kaiser. In der albei Pfarrfirche fand die Einsegnung statt und gab die St. Trinitatissem Paare das Geleite. — An demselben Tage begingen auch die Morgen brachte sie Heleute die Feier der goldenen Hochzeit. Am winde wurden der Jägerkapelle ein Ständhen und Klück- und Segenswurden dem Jubelpaare von Nah und Fern zu Theil.

Graubenz, 27. August. (Der Maurerstreit) ist noch nicht beendigt; der mider wider fernandlungen zwischen den Maurermeistern und Maurergesellen wier Erwarten zu einer Verständigung nicht geführt. (Ges.) dwangsversteigerungstermin.) In dem heutigen den Gern Kernandlungen wurde das Gut Mothalen (505 Heft. groß) Gern Rentier Muntau (früher Crossenselbe) für ca. 300 000 Mt. herrn Rentier Muntau (früher Croffenfelde) für ca. 300 000 Mt. Außer herrn M. waren Kaufluftige nicht erschienen.

Außer Herrn M. waren Kaussussige nicht erschienen.
Ausster Befrand, 25. April. (Hünengräber.) Auf dem zur Spen-Junengräber gestörigen Borwerke Sarosla ist man auf mehrere elben wurden 10 Urnen gefunden. Bon den kleineren Kistengräbern also vier Geisten Schützenhaus-Anlagen noch drei weitere, im ganzen Den Gräber ausgeborkt worden, welche offen stehen geblieben sind. vier Gräber Schützenhaus-Anlagen noch viel weiter, in ben find. Inhalt des einen Grabes gelang es Herrn Pollnau ziemlich unversuter einen Grabes gelang es Herrn Pollnau ziemlich unversuter erfolten.

in erhalten. Dr. Stargard, 26. April. (Muthmaßlicher Raubmord.) Auf der Ber Fellmart, 26. April. (Muthmaßlicher Raubmord.) Auf der den, Beiomark wude vor einigen Lagen eine munimige Leiche zeigte Bersingen en am Ropf und war ohne alle Werthsachen.

Danilg, 26. April. (Zum Gedächniß unseres großen Aftronomen besies) wurde heute am Hausenstelles Warrelles Waren Brauereisebigh, wurde heute am Hause Affesselladt Nr. 53, jeht Herrn Brauereisebight, welche solgende Inschrift trägt:

Johannes Hevelius,

Astronomus.

Goldap, 27. April. (Ein trauriges Ereigniß) hat sich am 14. d. estig den über dem Biehstalle besindlichen Heuboden; begeben, um das das der den über dem Biehstalle befindlichen Heudobenzwegeben, um das der heradzuwerfen, in legen, bied der Bater sich im Stalle befand, um das hen in die Raufen ihren Plöglich brach B. durch den Boden durch und stürzte mit unter diese desselben auf seinen Bater herab, der sich zufällig gerade kejogen. Durchbruch besand. Letterer wurde als Leiche hervors

Insterburg, 26. April. (Sein 50jähriges Dienstjubiläum) feierte et Ostr Gestützbirektor Boigt. Dem Jubilar, der sich um die Pferdeste Molerorden 3. Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

Rilfit, 25. April. (Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.) Aus Maßischt, wird geschrieben Boot

den wird geschrieben, daß in der Rähe von K. ein beladenes Boot delle und beide männliche Insassen ertranken, da Nordweststurm die beide männliche Insassen

Instrigung (Berurtheilung.) Ein hiesiger Winkelkonsulent wurde wegen Schaftligung unbrauchbarer Schriftstücke gegen Bezahlung vom hiesigen Bromberg, 21. April. (Mit dem Bau unseres Schlachthauses) ist Regonnen werden.

Forbon, 25. April. m verstarb im Buchthause Beteranin.) Bor einigen Graudenz.

33 April. (Eine Zuchthause Beteranin.) Bor einigen im Zuchthause hierselbst die Wittwe Dorothea Grunfe 33 Apren 10 Monaten wegen Diebstahls und in ihrer Jugend weterelben Bergebens mit 132 Ruthenhieben bestraft. Die ZuchtDie Zuchtteranin hat ein Alter von 77 Jahren erreicht.

Dbornie hat ein Alter von 77 Jahren erreicht.

Chde Marz d. April. (Auswanderung.) In der Zeit vom 1. Januar flände Marz d. F. find aus dem diesseitigen Kreise 76 Familiensund bezw. Einzelstehende mit zusammen 192 Personen ausgewanzund 3war 191 nach Amerika und 1 nach Außland.

preußischen Grenzbewohnern nur mit achttägigen, den öster-mit vierwöchentlichen Legitimationen gestattet.

Lokales.

Rönigsberg ift zum Bostrath ernannt.

Der Geheime expedirende Bostsefretär Zander Bengerungs-Bauführer Alfred Blume aus Königsberg ist zum

Regierungs-Baumeister ernannt. h. Regierungs-Baumeister ernannt. ten nominelen Inhaber der Oberförsterstelle zu Argenau, Obers-degierungsbezier Danzig nunmehr definitiv übertragen worden. (Erhebungsbezier Danzig nunmehr definitiv übertragen worden.

tanlagt de bungen über bienenwirthschaftliche Betriebe. ober durch eine von dem Borsigenden des bienenwirtsschaftlichen ige, wonach in Folge der kühlen und nassen Wetterung des vorigen und nassen und hater und ha viele Bienenvölker durch Berhungern eingegangen find, hat der berpräss bes baburch hervorgetretenen Futtermangels für ben berpräsident eine Erhebung darüber anstellen lassen, wie viel Bölfer Berhungern eingegangen sind und wie hoch der Werth eines

(Bertilgung der Maikäfer.) Der Herr Regierungspräsident senwerder hat über die Bertilgung der Maikäser eine Bekannt-gerlassen, in welcher er die Wald- und Grundbesiger der Kreise Luckel und Masierungerder darguf aufmerksam macht, daß im Bu berechnen ift. Ludel und Marienwerder darauf aufmerksam macht, daß im artigen und Marienwerder darauf aufmerksam macht, daß im klick Frühjahre ein starker Maikäferslug in der Tucheler Haide, bul in den Oberförstereien Hagen, Bülowshaide, Osche, Char-wird indenbusch, Junkerhof, Grünfelde und Königsbruch statt-uge, Und daß die Oberförster angewissen worden sind, mährend ungeit und daß die Oberförster angewissen worden sind, mährend ngeit umfassende Vertilgungsnaßregeln gegen den Käfer in Anstalle bei bringen. Mit Rücksicht darauf, daß dies Insett nicht allein chempfindlich schädigt, sondern auch die Erträge der landwirthstenukten Insett dah empfindlich schädigt, sondern auch die Erträge der landwirigsbenutzen Flächen wesentlich schmälert, empfiehlt der Her Präsischungend. Die Flugzeit, welche wahrscheinlich in den Maimonat Sann, dur ausgiedigen Bernichtung des Maikäfers zu benutzen. Die ausgiedigen Bernichtung des Maikäfers zu benutzen. Die ausgiedigen Bernichtung des Maikäfers zu benutzen. Die ausgiedigen der Fluges köhren und erfolgt zwecknäßig in den frühen Morgenstunden. igeführt.

Die Rommunalsteuer-Rolle) und die Beranlagungsrolle 20. der Stadt Thorn für das Statsjahr 1. April 1889/90

liegt im Bureau ber Rammereikasse jur Ginsicht ber Steuerpflichtigen aus. Reklamationen muffen innerhalb breier Monate angebracht werben. - (Bei den Rontrolversammlungen), die gegenwärtig ftatt= finden, werden Sammlungen für das auf dem Ruffhäuser zu errichtende

Raifer Wilhelm-Denkmal veranstaltet.

— (Monatsoper.) "Der Barbier von Sevilla", komische Oper in drei Akten von Kossini. — Wie zu erwarten war, hat die herrliche, melodieenreiche Musik von Kossini's genialer Tonschöpfung ihre Anziehungskraft auf unser Theaterpublikum nicht versagt. Das Theater war geftern besonders gahlreich besucht, ftarter, als an irgend einem war gestern besonders zahlreich besucht, stärker, als an irgend einem Abend vorher; die ersten Pläge — Loge, erstes und zweites Parquet — waren sast besetzt, nur das Parterre zeigte Lücken. Wir können gleich vorausschicken, daß die Besucher der Oper von dem ihnen gebotenen Genuß vollständig besriedigt wurden. Die Aussichrung war abgerundet und trug einen fertigen Charakter; es ging ein frischer, lebhafter Zug durch das Ganze, den wir bei der Eigenart der Oper, ihrer lebendigen Handlung, dem sprühenden Geiste ihrer Musik und der theils heiteren, theils komischen Zeichnung der einzelnen handelnden Personen, auch nicht hätten missen Beichnung der Ersolg der Aussichrung war von vornherein dadurch gesichert, daß die ersten Kräste unserer Oper zusammenwirkten. Sie waren sichtlich bestrebt, ihr Bestes zu geben, und das Auditorium erkannte das durch wiederholte Beisallsäußerungen an, die allgemeiner und lauter als sonst waren. Die Einzelleistungen der Auditorium erkannte das durch wiederholte Beitallsäutzerungen an, die allgemeiner und lauter als sonst waren. Die Sinzelleistungen der Solisten waren gleich vorzüglich. Herr Boldt (Bariton) hatte die Titelpartie inne. Die Auffassung derselben war eine glückliche; wir hatten uns den Figaro so beweglich, flott, lustig und ausgelassen gewünscht, als er gegeben wurde. Gesanglich führte herr Boldt seine Partie sehr gut durch; die Auftritts-Arie "Ich din ein Factotum" trug er ausgezeichnet vor. Unser Tenorist, herr Rephart brachte den Grafen Almaviva in vollendeter Weise zur Darstellung. Seine Stimme schlug gestern in den höheren Lagen leichter an, die Töne waren reiner und sköner, was die Wirkung des ganzen Gesanges bedeutend hob. Fräulein Ottermann erzellirte als Rosine wieder in einer Koloraturparthie. Die großen techenischen Schwierigkeiten dieser Partie überwand sie ohne Mühe und mit einer Eleganz, die Bewunderung erregte. Her Krieg, unser Bahdussen, das dem Bottor Bartolo. Mit der Darstellung dieser hochstomischen Figur der Oper legte er einen neuen Beweis seiner schöpferischen fünstlerischen Gestaltungskraft ab. Bon gelungener Komik war auch der Basilio des Herrn Düsing. Die große Berläumdungs-Arie, eine der schönsten Nummern der Oper, brachte ihm reichen Beisall ein. — Die Enfemble-Gefänge waren harmonisch und ficher. - Fraulein Ottermann erfreute das Auditorium noch durch zwei Einlagen: Polonaise a. d. Op. "Mignon" von A. Thomas, und "Sie sagen, es wäre die Liebe", Lied von Th. Kirchner. Die erste Piece gab unserer Primadonna Gelegenheit, ibre ganze imposante Technik zu entsalten; der Bortrag des Kirchnerschen Liedes war musikalisch schön und von warmem Ausdruck belebt. Un dem Gesammterfolge des Abends gebührt ein Theil dem Dirigenten, Herrn E. Schwarz, der seinen Plat voll ausfüllt. — Heute: "Fauft und Margarethe".

— (Konzert.) Das von dem Trompeterforps des Ulanen-Regiments von Schmidt gestern im Ziegeleiparke veranstaltete Konzert war bei dem schönen und milden Frühlingswetter, wie zu erwarten stand, außerordentlich start besucht. Das Etablissement dietet für die Besucher durch seine Zage und gute Bedienung eine angenehme und erfrischende Erholung. Die einzelnen Konzert-Piecen wurden mit gewohnter Präcission vorgetragen, und müssen wir im Besonderen Herrn Stabstrompeter Kackschies Dank wissen, daß er uns mit den älteren Armeemärschen, welche Se. Majestät unser Kaiser so sehr liebt, bekannt macht. Bon dem Programm seien besonders die liebliche Jdylle: "Frühlings-Erwachen" und die "Kaiser Wilhelm-Fansaren" erwähnt. Die Klangsarde der Kavallerie-Musse gewinnt durch die gute Besetzung der Schlaginstrumente ganz bedeutend. Wir haben dies besonders in der Ouverture z. Op. "Fra Diavolo" zu bemerken Gelegenheit gehabt. Bon neueren Sachen wurden der "Donauweischen"-Walzer und die Bolka francaise: "Was (Rongert.) Das von dem Trompeterforps des Ulanen-Regiwurden der "Donauweibchen"-Walzer und die Polka francaise: "Was sich der Wald erzählt" zum Vortrag gebracht, welche Piecen außerordent-

(Der Thorner und ber Bromberger Reiterverein) haben sich unter dem Namen "Thorn-Bromberger Reiter-Verein" zu einem Verein verbunden. Am 19. Mai hält der Thorn-Bromberger Reiter-Verein sein diesjähriges Frühjahrs-Rennen auf dem Lissomiser

Reiter-Verein sein diesjähriges Frühjahrs-Rennen auf dem Lissomiger Exerzierplat hierselbst ab.

— (Allgemeine Ortskrankenkasse.) In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung der Arbeitgeber-Mitglieder wurde zum Borstandsmitgliede an Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Zimmermeisters Hermen Kriewes Herr Maurermeister Plehwe gewählt.

—h. (Lehrer-Verein.) Die Versammlung am Sonnabend war von 21 Mitgliedern besucht. Der Vorsigende theilte mit, daß zwei pädagogische Schriften angeschafts siene und daß der neue Kassirer, Herre Karau, die Geschäfte übernommen habe. Herre Lehrer Chill referirte kodann über das vom Vorstande des Provinzial-Lehrer-Vereins gestellte Theme: "Rie sind unser Woolklätiaseitsvereine zu reorganisiren, damit "Wie find unfere Wohlthätigkeitsvereine zu reorganisiren, damit den Wittwen und Waisen eine nachhaltigere Unterstützung zu Theil den Wittwen und Waisen eine nachhaltigere Unterstützung zu Theil werde?" — An den Bortrag knüpfte sich eine mehrstützung su Eheil werde?" — An den Bortrag knüpfte sich eine mehrste leichafte Debatte. Die Bersammlung erhob mehrere Säße zum Beschluß, in welchen der Wunsch ausgesprochen wird, daß eine Rechtskasse seine Rehtskasse sie Lehrer-wittwen und Waisen gegründet werde, womöglich aus den beiden Bestalozzi-Vereinen. Daran knüpfen sich Vorschläge für daß zu ent-wersende Statut der neuen Kasse. Dieser für die Lehrerschaft höchst wichtige Gegenstand kommt auf der dieszährigen Provinzial-Lehrer-Versammlung in Danzig edenfalls zur Verhandlung. — Der Vorsigende theilt mit, daß Nr. 75 des "Westpreußischen Bolksblattes" eine Korrespondenz gebracht habe, in der Unwahrheiten über den hiesigen Lehrer-Verein und Verdächtigungen seiner evangelischen Mitalieder enthalten Berein und Berdächtigungen seiner evangelischen Mitglieder enthalten seinen. Gine eingesandte Berichtigung hat die Redaktion jener Zeitung vielen. Eine eingezande Verichtigung hat die Redattion zener Zeitung bisher nicht aufgenommen. Der Vorstand wird weitere Schritte in der Angelegenheit thun. — Die nächsten Sitzungen werden auf den 25. Mai und 15. Juni festgesetzt. Am 19. Mai soll ein gemeinsamer Aussslug mit Familienangehörigen nach Grünhof stattsinden.

— (Polnische Bahnlinie.) Warschauer Blätter melden: Das Projekt, die Linie Varanowicze-Vialystock in der Richtung auf die

preußische Grenze fortzusühren, wird nun doch verwirklicht werden. Es soll nämlich die Linie von Bialystok über Lonza nach Mlawa weiter gebaut werden. Zunächst will man die Strecke Bialystok-Lonza (72 Werst) fertigstellen. Auf dieser Strecke wird der Narewsluß einmal überbrückt

werden, und zwar unweit des Städtchens Choroszcza.

— (Lotterie.) Der Minister des Innern hat unter dem 14. d. dem Luxuspferdemarkt ju Schneidemuhl die Erlaubniß ertheilt, im Laufe dieses Jahres eine öffentliche Berloosung von Wagen, Pferden, Fahr-und Reitgeräthen 2c., zu welcher 100 000 Loose zu je 1 Mark ausgegeben werden durfen, zu veranstalten und die Loose im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

monarche zu verrreiben.

— (Die Ueberschwemmung auf Groß Mocker) ist jetzt nahezu ganz beseitigt. Das Wasser steht nur noch auf einigen sehr niedrigen Stellen. Alle überschwemmt gewesenen Wohnhäuser sind wasserei.

— (Leichen fund.) Am 11. April ertränkte sich im Grügmühlenzteiche der Maschinist Anton Hasgebauer aus Mocker, gegen den das Strassverschren wegen Doppelehe eingeleitet worden war. Die Leiche des

Gelbstmörders ift nun am Freitag aufgefunden worden. — (Beschlagnahme.) Heute früh wurde von dem mit der Ufer-tontrolle beauftragten Polzeibeamten bei einem aus Polen eingetroffenen Schiffer auf dessen Kahn Speck, Schinken, Mehl und Grüze beschlag-nahmt, da diese Gegenstände aus Polen unverzollt eingeführt sein sollen. Der Polizeibeamte, dessen Funktion sich im Allgemeinen wohl nicht auf zollpflichtige Schmuggelwaaren erstreckt, war durch die Denunziation eines anderen Schiffers zu der Nachsuchung veranlaßt worden.

(Begen Fahnenflucht) wird ber Mustetier Wisniemsti ber 5. Kompagnie des Infanterie-Negiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21 verfolgt. Wisniewski war dis zum 22. d. Mts. nach Bromberg beurslaubt und ist von seinem Urlaube nicht wieder zurückgekehrt.

— (Körperliche Mighandlung.) Berhaftet wurden zwei Ar-beiter, die gestern bei den Schaubuden am Kulmer Thor einen anderen

Urbeiter mit Stöcken derart mißhandelten, daß dessen Aufnahme ins Krankenhauß ersolgen nußte. Die beiden brutalen Patrone sind der Königl. Staatsanwaltschaft zur Bestrafung überwiesen.

— (Schwere Berlegung.) In Thätlickkeiten artete ein Streit aus, in den zwei Arbeiter gestern Mittag in der Elisabethstraße geriethen. Der Eine packte plöglich den Anderen vor die Brust, hob ihn mit großer Krast empor und schleuberte ihn auf daß Psiaster, so daß er am Kopse in gefährlicher Beise verletzt wurde. Außerdem erhielt der Schwerverletzte über den Kopse einen wuchtigen hied mit einem Sock. Er murde in leblofem Buftande nach dem ftädtischen Rrankenhause gebracht.

— (Polizeibericht.) Arretirt wurden 14 Personen.
— (Gefunden): ein Bruchband in der Heiligengeiststraße und ein Knaben-Strohhut in einem Geschäftslofale. Näheres im Polizeisefretariat.
— (Bon der Weichsel.) Der heutige Wasserstand am Windepegel betrug 3,66 Mtr. — Auf der Bergfahrt sind hier angelangt die Dampfer "Weichsel" mit einem Kahn und "Ihorn" mit eigener Ladung und zwei beladenen Kähnen im Schlepptau, beide aus Danzig. — Am Sonnabend wurde durch den Windefrahn ein neuer Dampsfessels in den kleinen Thorner Dampser "Drewenz" eingesekt. Die Usereisenbahn ist fleinen Thorner Dampfer "Drewenz" eingesett. Die Ufereisenbahn ist jetzt auf allen Geleisen wasserseit und eine Anzahl Arbeiter sind am untersten Geleise beschäftigt, den durch das Hochwasser auf die Geleise aufgeschwemmten Sand und Schlick, vorläufig in Hausen zusammen-

gubringen, die dann abgefahren werben. Bei Barichau betrug ber Bafferstand gestern 1,98 Meter, heute

Mannigfaltiges

(Die Diphtheritis) ift gegenwärtig die verheerendste Ansteckungskrankheit im preußischen Staat. In den fünf Jahren 1882-86 find an Boden, Scharlach, Mafern, Diphtheritis und Keuchhuften in Preußen 475946 Personen gestorben, darunter an Diphtheritis weit über die Hälfte, nämlich 254322 ober burch= schnittlich 50864 im Jahre. Die Gefährlichkeit dieser Krankheit wird auch durch das ftetige Wachsthum berfelben erwiesen; es starben nämlich an Diphtheritis in Preußen im Jahre 1882 überhaupt auf 10000 lebende 18,04, 1883 45890 16,40, 1884 49702 17,57, 1885 53842 18,81, 1886 55033 19,41. Abgesehen von der schweren Cholera-Epidemie im Jahre 1866 hat in den letten 3 Jahrzehnten die Cholera in keinem Jahre so viel Opfer gefordert wie die Diphtheritis.

Menefte Nachrichten.

Berlin, 28. April. Ge. Majestät ber Raifer wird am Montag gegen Abend aus Weimar zurückerwartet.

Bremen, 27. April. Das Bremer Bollichiff "Magbalene", welches bei Samfö auf den Grund gerathen war, ift nach Ent= löschung von 900 Barels Petroleum wieder flott und bicht und ankert auf der Rhede von Aarhus.

München, 27. April. Der Berfall ber Kräfte ber Königin-Mutter hat weitere Fortschritte gemacht. Den "Neuesten Nach= richten" zufolge wird die beabsichtigte Bunktirung vorerft unter-

Saag, 27. April. Gutem Bernehmen nach haben bie Aerzte dem Könige den Gebrauch einer Brunnen= und Babe= fur in einem ausländischen Babe angerathen. Wie es beißt, würde der König bereits am 3. Mai cr. die Reise antreten.

London, 28. April. Das Reutersche Bureau melbet aus Durban vom 27. d. M.: Der zur Untersuchung ber letten Unruhen im Zululande eingefette Gerichtshof hat nach mehr= monatlicher Berathung bie Anführer ber Zulus bei bem letten Aufstande Undabuko zu 15, Tschingaan zu 12 und Dinizulu zu 10 Jahren Gefängniß ohne Zwangsarbeit wegen Hochverraths

Berantwortlich für den politischen Theil und Mannigsaltiges: Paul Dombrowski in Thorn; für den lokalen und provinziellen Theil: H. Wartmann in Thorn.

Telegraphifder Berliner Borfen-Bericht. 129. April |27. April Tendenz der Fondsbörse: fest. Russische Banknoten p. Kaffa Bechsel auf Barschau kurz
Deutsche Reichsanleihe 3½ %
Bolnische Pfandbriefe 5%
Bolnische Liquidationspfandbriefe 217—40 104— 104— 104—64—80 64-80 58-20 58-10 Westpreußische Pfandbriese $3^{1/2}$ %....Diskonto Kommandit Antheile 101-90 241-40 241-90 170—80 187—25 Defterreichische Banknoten (12 Abschlag.). Weizen gelber: April-Mai Setzen getber: Aprilivat

Septbr.Dftbr.

Iofo in Newyorf

Roggen: Iofo

ApriliMai

Juni:Juli

Septbr.Dftbr.

Küböl: ApriliMai

Septbr.Dftbr.

Spirituß: 184-75 185-85—25 84—10 144— 144— 144-50 144-145—70 145—50 146—70 146—50 52—90 53—90 49-80 50-20 Spiritus: 34-90

Königsberg, 27. April. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Lofo fontingentirt —,— M. Br., 56,00 M. Gb., —,— M. bez., lofo nicht kontingentirt —,— M. Br., 36,00 M. Gb., —,— M. bez., pro April kontingentirt 56,50 M. Br., 56,00 M. Gb., —,— M. bez., pro April nicht kontingentirt 36,50 M. Br., 36,00 M. Gb., —,— M. bez., Frühjahr kontingentirt 36,50 M. Br., 36,00 M. Gb., —,— M. bez., Prühjahr nicht kontingentirt 36,50 M. Br., 36,00 M. Gb., —,— M. bez., Mai-Juni nicht kontingentirt 36,50 M. Br., 36,00 M. Gb., —,— M. bez., Juni nicht kontingentirt —,— M. Br., 36,50 M. Gb., —,— M. bez., Juli nicht kontingentirt —,— M. Br., 36,50 M. Gb., —,— M. bez., August nicht kontingentirt —,— M. Br., 36,50 M. Gb., —,— M. bez., Eeptember nicht kontingentirt —,— M. Br., 37,00 M. Gb., —,— M. bez., September nicht kontingentirt 37,50 M. Br., 37,25 M. Gb., —,— M. bez.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn. Barometer Bemertune Datum 2hp † 19.9 E2 6 28. April. 759.8 + 12.8 NE1 9hp 759.8 0 + 9.8 C 761.0 29. April. 7ha

Bon der Kaiser-Friedrich-Duelle in Offenbach a. M. wird uns des Weiteren geschrieben: Der Andrang zur Quelle ist ein so ungeheurer, wie ihn selbst die kühnste Phantasie nicht für möglich gehalten hätte. Das Wasser erweist sich aber auch als ein wahrer Segen für die leidende Menschheit und täglich laufen von Jahre lang Leibenden, die bisher erfolglos die verschiedensten Mittel und Mineral wasser versucht, die rührendsten Dankesbezeugungen ein. Ganz besonders zahlreich liegen auch Anfragen und Bestellungen aus ärztlichen Kreisen vor, welche die bei ihren Patienten erprobte heil-kräftige Wirkung des Wassers nicht hoch genug rühmen können. Namentlich sollte kein Eicht und Aheumatismuskranker, tein Magen oder Hals-, Nieren- und Blasenleidender oder mit Gries- und Stein-beschwerden, sowie Hämorrhoiden Behasteter versehlen, das Wasser der Kaiser-Friedrich-Quelle, welches von allen Mineralwasserhand-lungen, Apotheken u. s. w.,*) oder wo solche dasselbe noch nicht vorräthig haben sollten, direkt von der Werwaltung in Offenbach a. M. bezogen werden kann, kurmäßig zu trinken, wobei der Batient durchaus nicht an die Ginhaltung einer ftrengen Diat gebunden ift, da das Waffer der Raifer-Friedrich-Quelle überaus leicht verbaulich und ber Berbauung felbft fcmerer Speifen forberlich ift.

hier am Plate follen ebenfalls Niederlagen errichtet werden und wollen fich Intereffenten gefl, direkt mit der Berwaltung der Raifer. Friedrichquelle in Offenbach a. M. in Berbindung segen.

Van Houten's Cacao.

Bester - im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Königliche Oberforfterei 28 o de ft. Am 6. Mai 1889 von Vormittags 10 Uhr ab follen im Gafthaufe in Gr.-Wodet folgende Riefernhölzer:

Delauf Grünfließ: 164 Stück Bauholz III.—V. Klasse, 127 Bohlstämme, 15 Rm. Knüppel, 4 Km. Reiser I., 6 Km. Reiser II., 62 Km. Reiser III., Belauf Wodet: 765 Stück Bauholz III.—V., 52 Km. Knüppel, Belauf Getau: 256 Stück Bauholz III.—V. Klasse, 33 Km. Kloben, 55 Km. Knüppel, 324 Km. Reiser II., 280 Km. Reiser III., Belauf Grüß: 163 Stück Bauholz III.—V. Klasse, 303 Km. Kloben, 170 Km. Knüppel, 324 Km. Reiser II., 280 Km. Reiser III., Belauf Grüß: 163 Stück Bauholz III.—V. Klasse, 303 Km. Kloben, 170 Km. Knüppel, 324 Km. Reiser II., 315 Km. Knüppel, 303 Km. Kloben, 3170 Km. Knüppel, 328 Km. Reiser II., 315 Km. Knüppel, 3170 Km. Reiser III.

172 Rm. Rnuppel, 3 Rm. Reifer I. öffentlich meiftbietend zum Berkaufe ausgeboten werden.

Wodek den 27. April 1889.

Der Oberförfter Wallis.

Befanntmachung.

Die Rommunalsteuer = Rolle, sowie die Bei Kommunalteuer = Kolle, jowie die Beranlagungs = Rolle für Forensen pp. der Stadt Thorn für das Etatsjahr 1. April 1889/90 wird in der Zeit vom 29. Abril bis infl. 12. August cr. in unserer Kämmerei = Kasse zur Einsicht der Steuerspsichtigen offen liegen, was hierdurch mit dem Bemeerken bekannt gemacht wird, das Rakkungtimen binnen einer Kräftwinkrijt Reklamationen binnen einer Präklusiofrist von 3 Monaten, also bis 12. Juli d. 38., beim unterzeichneten Magistrat schriftlich anzubringen sind. Thorn den 26. April 1889.

Der Magistrat.

Holzverkaufs=Termin.

Für die Schugbezirfe Barbarten und Dilet haben wir für das Quartal April-Juni einen Holzverkaufstermin auf Donnerstag den 2. Mai cr.

Worm. 10 Uhr im Mühlengafthause zu Barbarken angesetzt. Zum öffentlichen Ausgebot gegen gleich baare Bezahlung gelangen:

aus dem Schutbezirt Barbarten: Totalität: Kiefern 90 Am. Kloben, 60 Am. Knüppel, 15 Am. Stubben, 29 Am. Reifig I. Durchforstung Jagen 30c, 32b, 40a 95 Kiefern-Stangenhaufen mit 380 Am. Reifig II. Durchforstung Jagen 64a, 65a, 66a ca. 300 Am. Kiefern-Knüppelreifig III. ans bem Schutbegirf Ollet

an den Saatkämpen zwischen Chauffee und

meist Leiterbäume) mit 9,37 Fm., 5 Rm. Kloben, 9 Rm. Stubben, 64 Rm. Kiefern Aftreisig III.

Thorn den 13. April 1889. Der Magistrat.

Befanntmachung.

In unser Procuren=Register ist heute sub Nr. 115 die Procura a. des Raufmanns Max Loe-

wenstein und b. bes Raufmanns Wilhelm Schultze in Thorn

für die Firma L. Loewenstein hier — Nr. 812 des Firmenregisters eingetragen.

Thorn den 24. April 1889. Königliches Amtsgericht v.

Befanntmachung.

Um 1. Mai d. 33. tritt an Stelle des bisherigen Berzeichniffes der Roupons für tombinirbare Rundreisebillete und der Billet-Ausgabestellen ein neues "Berzeichniß der Fahrscheine für zusammenstellbare Rundreisehefte" in Kraft, welches ohne Uebersichts-tarte zum Preise von 50 Pf., mit Ueber-sichtskarte zum Preise von 65 Pf. von fämmtlichen Billet = Expeditionen bezogen

werden kann. Eine Aenderung der Fahrpreise hat nicht stattgefunden. Bon den sonst ein-tretenden Aenderungen heben wir hervor, retenden Alenderungen heben wir hervor, daß Fahrunterbrechung außer auf der Anfangs- und End- bezw. Aufenthaltsstation eines Fahrscheines innerhalb der Geltungs- dauer des Kundreiseheftes auch auf jeder beliebigen Zwischenstation gegen Bescheinigung des Bahnhoss-Borstandes gestattet ist. In dem neuen Berzeichnisse Kehrscheine für Ihmeizerische Streefen

die Fahrscheine für schweizerische Strecken aufgenommen, so daß eine besondere Be-stellung von Aundreiseheften für die Schweiz

nicht mehr erforderlich ist.
Die disherigen Bestellscheine dürfen vom 1. Mai d. Zs. nicht mehr verwendet werden; die neuen Bestellscheine werden von den Stationen unentgeltlich verabsolgt.
Im Nedrigen wird auf das Berzeichniß und die demielben vorgedrucken Erläuterungen verwiesen, auch ist Näheres bei der Billstaffrenditionen au erfahren

ben Billet-Expeditionen zu erfahren. Bromberg ben 25. April 1889. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Gine Schneider-Mahmaschine,

eine große Bolière neu, auch für Tauben und Suhner geeignet, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Das Heben von Steinen aus dem Strombette der Weichsel und Drewenz auf der Strecke von der ruffischen Grenze bis Schulit foll für das Jahr 1889 an den Mindestsfordernden in Submission vergeben werden und steht hierzu Termin am

17. Wai d. Is.

Borm. 9 Uhr

auf dem hafen-Stabliffement zu Thorn an. Schriftliche verschloffene Offerten find im Termine an den Unterzeichneten oder bis zum Abend vorher an den Königlichen Regierungs-Baumeister May zu Thorn einzureichen, bei welchem auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
Kulm den 26. April 1889.
Der Königl. Wasserbauinspektor.

Fr. Bauer.

Eine filb. Chlinderuhr und Haarkette mit Goldbeschlag und golde-nem Medaillon ist am 1. Feiertag Nachm. verloren gegangen. Auf dem inwendigen Deckel sind die Buchstaben F. K. eingekratt. Wiederbringer erhält 6 Mf. Belohnung. Abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

Tuche und Burfins, Anzugstoffe, Wagentuche, Wagenripse, Unterkleider,

in Bolle und Baumwolle, ehlt Carl Mallon, Altstädtischer Markt 302.

· AAAAAAAAAA Das beste Präservativ gegen Nothlauf der Schweine ift: peinliche Sauberkeit in den Ställen und regelmäßige öftere Desinfektion

Bu diesem Zwecke am geeignetsten

Karbolfäure u. Kreolin.

Bu haben in Blechslaschen à 1 Lit., sowie ausgewogen, in ber Droguenhandlung von Apothefer M. Riebensahm,

Schönfee Weftpr.

Ungarwein!!

Auslese Rothwein 50 Liter 22 Mt., fammt Faß ab Bahn Wersches. "Absendung erfolgt nach vorheriger Einsendung des halben Bestellungsbetrags. Anton Tohr, Weinbergbesitzer,

Werschetz (Ungarn).

Königsberger

rde= Lotterie. 3iehung am 15. Mai cr. Loofe à 3 Mark.

III. Weseler Kirchbau-Geld-Lotterie.

Biehung am 4. Juni cr. Rur baare Geldgewinne. Loofe à 3,30 Mark.

C. Dombrowski, Thorn, Katharinenstraße 204.

Mannesschwäche heilt gründlich und andauernd

Prof. Med. Dr. Bisenz Wien, IX., Porzellangasse 3la. Auch brieflich sammt Besorgung ber Arzneien. Daselbst zu haben das Werk: "Die mannlichen Schwächezustände, duflage) Preis 1 Mart in Briefmarken.

Berliner Sagel-Alsecuranz-Gesellschaft von 1832 versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaben zu seiten Brämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verhslichten, salls die Prämienseinnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht außreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Berlust aus ihren Reservesonds oder aus ihrem Grundschaftal von 3,000,000 Mt.

Die Brämien find billig, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme, sowie bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßi-

gungen berfelben ein.

Entschädigungen werden binnen fürzefter, längstens Monatsfrift nach Feststellung voll ausgezahlt.

voll ausgezahlt.

Zur Bermittelung von Bersicherungen empsehlen sich die Agenten der Gesellschaft in Altmark: F. Kiep, Gutödes; Bischosswerder: Kollpack, Sparkassen-Rendant; Briesen: Herrm. Kannowöti, Kämmerer; Conig: Theodor Haack, Candwirth und Ad. Schwente, Gasinspektor; Culm: C. Schumacher, Ksm.; Eulmsee: A. Henschel, Ksm., F. B. Graffenberger, Agent und B. v. Bolöki, Apotheker; Czersk: Paul Schwemmin; Dt.-Gylau: G. Böddan, Kentier; Finkenskein: Ed. Gehlhoss, Kehrer; Flatow: J. Zweiger, Kentier; Garnsee: Dobberskein, Bürgermstr. a. D.; Gollub: H. Kopiski, Zimmermstr.; Graudenz: Carl Schleiss, Kentier; Hriefich Ksm.; Kannin: Jos. v. Kwiatkowöki, Organiski; Rosslinka: Casimir Agarowicz, Kentier; Krojanke: Joh. Kr. Holzhüter, Kim.; Kurzebrack: Oröse, Lehrer; Lautenburg: Leonh. Etter, Volksanwalt; Lessen: v. Kuszkowöky, Ksm.; Lissevack: Oröse, Lehrer; Lautenburg: Leonh. Etter, Volksanwalt; Lessen: v. Kuszkowöky, Ksm.; Lissevack: Oröse, Lehrer; Cautenburg: Leonh. Etter, Volksanwalt; Lessen: v. Kuszkowöky, Ksm.; Lissevack: Dröse, Lehrer; Cautenburg: Lönner, Kentier und J. Lehmann, Hächter: Abende Kriesen und Lehner volksanwalt; Kriedland: Th. Schwidt, Dachdeckermstr.; Marienwerder: F. Kedlinger, Kartikulier und J. Lehmann, Fabrikant; Mewe: Bayer, Hotelbessiger; Neutenburg: Eugen Bednarsch, Ksm.; Keumark: Bernh. Heusche, Ksm.; Kriedland: C. Koslowöki, Buchbindermeister; Riesenburg: H. S. Heusch, Ksm.; Koslowes: F. B. Borms, Glasermstr.; Riddawo: Giesebrecht, Lehrer; Schlochau: Herrm. Bütow, Ksm.; Schoppe: G. Bendel, Buchbalter; Schwoll: S. B. Reuße, Ksm. und A. Jander, Ksm.; Staw: Mahrholz, Lehrer; Stegers: Albert Arndt, Bestger; Strasburg: Kudolf, Ksm.; Staw: Mahrholz, Lehrer; Stegers: Albert Arndt, Bestger; Strasburg: Kudolf, Ksm.; Lüß: Joi. Koltermann, Gutsbesiger; Bandsburg: Morik Arndt, Ksm.; Bempelburg: Ad. Schröder, Obersörster a. D. sowie der zur sofortigen Außertigung von Policen ermächtigte

General-Agent A. P. Muscate, Danzig. Bur Bermittelung von Berficherungen empfehlen fich die Agenten ber Gefellschaft

Am 1. Mai h. a. von Vorm. 10 Uhr ab findet zu Kulmsee Seitens der landwirthschaftlichen Bereine Thorn, Rulm. Rulmiee eine

Ausstellung von Ackergerä auf dem Terrain der Zuderfabrik Aulmsee an der Chaussee nach Rungen

Entree 50 Pfennige.

Nachmittags 4 Uhr gemeinsames Effen im Deutschen Sof. Anmelbungen hierzu 3 Tage vorher an Herrn Hotelier O. Schulz.

Das Romitee. Berendes. Donner. Feldt. Henkel. Ruperti.



Zahntedmisches

Altelier

(Rathsapotheke)

H. Schneider.

Waldmeister-Bowle

empfiehlt

täglich frisch

Photographie.

Für Amateure vorzügliche ausprobirte Apparate von 30 Mf. an. Platten, Che-mikalien 2c. stets zu Engros-Preisen vor-räthig. Anleitung grait.

Mauerstraße 463.

Schülerinnen hiefiger Schulen wird gute

Pension

geboten in der Familie eines inaktiven Offiziers. Anfragen unter M. 750 an die Expedition dieser Zeitung.

Maschinisten,

ber fleine Reparaturen ausführen fann, gur

Geübte Nätherinnen finden dauernde Beschäftigung. Maria Schmidt, Neustädter Markt 237 2 Tr.

Eis-Perkauf

J. Schlesinger.

Bedienung der Lokomobile sucht

Ginen tüchtigen

A. Mazurkiewicz.

Harzer Sauerbrunnen Grauhof.

Den General = Vertrieb unferes Brunnen für Thorn und Umgegend

herrn L. Gelhorn. Weinhandlung in Thorn,

Harzer Sauerbrunnen

Grauhof bei Goflar, Sager-Bölfer.

Junge Damen, welche das Anfertigen ber Damengarberobe erlernen wollen, tonnen fich melben bei A. Samietz, Berl. Modistin, Schuhmacherstraße 348/50.

2 Lehrlinge

fönnen eintreten bei J. Golaszewski, Tifchlermeifter.

Einen Lehrling,

Sohn ordentlicher Eltern, verlangt Büchsenmacher C. A. Lechner. Zwei Lehrlinge,

welche die Bacterei erlernen wollen, fonnen josort eintreten bei Julius Kurowski, Moder.

Großes Eisspind, gebraucht verfauft Rantine Bionier:Batl. 2. Tonnen Saatgerste

ju verfaufen bei Fr. Riedel, Babau. Marquisenleinen und Drell in jeder Breite und Qualität empfiehlt

Benjamin Cohn, Brückenstraße Dr. 7.

Eine Wohnung

auf der Bromberger Vorstadt zu miethen gesucht. Abressen in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 185 erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung in der 1. Stage ist im L. Danielowski'schen Hause Breitestraße Nr. 49 von sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Flei-chermeister Romann, Schillerstraße. Schillerftraße 409 find zwei Familien-wohnungen im Sinterhaus, 1 Er., vom

1. April zu vermiethen. Fleischermeifter Borchardt. Ein großes möblirtes Zimmer nach vorn von sofort zu verm. Brückenftr. 38 2. Konservativer Vereill. Jeden Dienstag Herren-Abend

im Schützenhause. Schützen-Haus A. Gelhorn.

Der Gartensalon ift wieder täglich geöffnet Reichhaltige Frühitüd und Abendfarte. Lager feiner u. feinster We

verschiedener renommirtester Brauereit frisch vom Faß.

Liedertafel. Dienstag ben 30. er. 81/2 11 Wasserfee.

Victoria-Saal.

Dienstag ben 30. April a. Keine Vorstellung. Mittwoch den 1. Mai ".

Die weiße Dand Alles Nähere die Zettel. Opern-Texte bei Walter Lambelling Das Theaterbureau (Buchhandhull Walter Lambeck) ift an den von 10—12 Borm. u. 3—5 Rachin. gas

Waldmeisterbowle Gelhorn, Weinhand à Fl. Mf. 1,00.

Confect-Melange in guter Qualität, pr. Pfund 7

Danille-Brude rein, ohne Mehl, pr. Pfund Mt. 1,01

Holland. Cacal ausgewogen, pr. Pfund Mt. 2,40 empl

Wiener Caffee-Röstere Reuft. Martt 257.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller empsiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Defen. sowie sämmtliche bazu pallelle Defen. Stenberzierungen. Aufstellen von deutschen und Emaile-Defen, sowie raturen schnell und billig. Hochachtungsvoll Knaack, Töpfermeiste 18.

Strobanditrage 18.

(untersucht reinen) Tischwein (weiß) 3,95, **Rothwein** Mf. 5,85, **3ohannister** wein (moussirt wie Champagner) Michards samme Franko samme Fäßchen bei vorheriger sendung des Betrags. Nachnahme mehr. H. Esser, Biesbatch

Mutterboden fann abgefahren werden. Nähere meinem Komtoir zu erfahren.

G. Plehwe, Maurermeister Gin junger Mann gemessener Schulbildung meiner Buchdruckerei eine hrling.

Ein Lehrling

findet Stellung bei Gustav Meyer-Thorn, geprüfter Bandagift, Fabrikant Griffer. Ind Meffer. gut erhaltene, vorzüglich arbeitet 2 gut erhaltene, vorzüglich arbeiteit und 28 Mf. 1. F. Schwebs, Bäderste und 28 Mf. 1. F. Schwebs, With mit Am Dienstag den 23. d. Mts. ist mb

auf den Namen Boby hörend, abhandel gefommen

gerommen.
Bitte, dieselbe in der Pionier , Kaferlit abzugeben.
Härms, Sefondelieutenand.
M. Zim. bill. 3, verm. Schuhmacherstr.

Drud und Berlag von C. Dombrowski in Thorn.

(auch im monatlichen Abonnement)